



Hitzewelle: Abkühlung per Lüfter Seite 4

140 + 40 wird gefeiert! – Seite 2

Training mit Weilersbacher Feuerwehr – Seite 6

Unwetter-Einsatz in Heroldsbach – Seite 7

1.000 Euro für die Lebenshilfe – Seite 10

140 + 40: Feuerwehr feiert am 8. September

In ihrem 140. Gründungsjahr befindet sich die Feuerwehr Kirchehrenbach heuer, seit 40 Jahren besteht die Jugendfeuerwehr: Das wird ein bisschen gefeiert. Am **Samstag, 8. September, ab 14:00** Uhr. Näheres dazu im Infokasten.

Sechs Jahre ist das letzte Gruppenfoto her, vieles hat sich verändert. Grund genug, gerade im runden Gründungsjahr die Feuerwehrdienstleistenden, die Kinder und Jugendlichen, festzuhalten. Im Vorfeld des Hilfeleistungs-Nachmittag Mitte Juni war es soweit. Insgesamt 54 Frauen, Männer und der Nachwuchs haben sich eingefunden. Gefehlt haben „nur“ 15

Erwachsene, fünf Jugendliche und zwei Kinder. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und gleichzeitig schmückt das neue Mannschaftsbild – in einer Größe von sechs Quadratmetern (!) – eine Wand des Lehrsaals.



Samstag, 8. September

„Nachmittag der offenen Tore“

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr & 40 Jahre Jugendfeuerwehr

- ab 14:00 Uhr „Gaudi-Turnier“ (für angemeldete Gruppen)
- 15:30 Uhr Gewitter, Starkregen, Keller vollgelaufen – und jetzt?
- 17:30 Uhr Es brennt: Wie war das vor 100 Jahren?

Außerdem: Kaffee und Kuchen sowie ab 16:00 Uhr Pizza und Leckeres vom Grill.

Moin!

Das ist norddeutsch und wird nicht nur morgens als Gruß benutzt. So viel vorab. Wir hier sagen Servus! Und wann kommen beide Grußformeln zusammen? Genau, wenn am Fuße des Walberla Besuch aus der Partnergemeinde Hassel/Weser auf der Matte steht: Sven Hoppe, stellvertretender Ortsbrandmeister in Hassel, machte mit seiner Familie im Juli ein paar Tage Urlaub im schönen Kirchehrenbach. Natürlich durfte da ein Treffen mit Kommandant Sebastian Müller nicht fehlen.

Kurzweilig war der niedersächsisch-fränkische Feuerwehretausch wieder. Wir freuen uns auf die nächste Begegnung!

Ferienprogramm am 10. August

Noch bis Freitag, 3. August, können sich interessierte Kinder (ab sechs Jahren bzw. Schulanfänger, die im September in der Schule kommen) für das Ferienprogramm anmelden. Einige wenige Restplätze sind noch frei. Ein spannender Nachmittag erwartet die Teilnehmer am 10. August: Sie schlüpfen in die Rolle einer Feuerwehrfrau bzw. eines Feuerwehrmanns. Ganz nach dem Motto „Kleine Helden ganz groß!“. Anmeldungen sind noch per E-Mail möglich: wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de



Inhalt

- Seite 1 Foto: smü
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 4-5 Kurz berichtet
- Seite 6-7 Das war los
- Seite 8 Kurz berichtet, Vereinsausflug
- Seite 9-10 Das war los, Kurz berichtet

„Morgenstund hat Gold ...“ – ach lassen wir das. Um genau 5:58 Uhr wurden die Kirchehrenbacher Brandschützer am Sonntag, 1. Juli, von ihren Piepsern begrüßt. Die private Brandmeldeanlage eines Unternehmens in der Pretzfelder Straße hatte Alarm ausgelöst. Allerdings musste die Feuerwehr vor Ort nicht tätig werden, es handelte sich um einen Fehlalarm. Nach wenigen Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken – die Kommandanten warteten noch auf die Rückstellung der Anlage und durften sich in der Bäckerei über einen Cappuccino freuen. Insgesamt 19 Frauen und Männer waren am frühen und sonnigen Sonntag auf den Beinen. *Foto: smü*



Gesehen bei der Atemschutzübung am 9. Juli: Ein kleines Püschchen muss schon mal sein, noch dazu, wenn es so warm ist. Jonas Bächer, Fabian Schnitzerlein und Harald Pirmer gönnten sich den kleinen Moment mit ihrer dicken Schutzkleidung – mit kurzer Hose und Flipflops im Biergarten sitzen kann ja schließlich jeder... ;-)
(Foto: smü)

Die nächsten Termine

- Do, 9. August, 19:00 Uhr:
Donnerstagstreff
- Freitag, 10. August, 13:30 Uhr:
Ferienprogramm (siehe Seite 2)
- Do, 16. August, 19:00 Uhr: **Fahrer/
Maschinisten, Donnerstagstreff**
- Mo, 20. August, 19:30 Uhr:
Höhensicherung
- Do, 23. August, 19:00 Uhr:
Donnerstagstreff
- Do, 30. August, 19:00 Uhr:
Donnerstagstreff

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Kurz berichtet



Frauenpower: Trotz mehr als 30 Grad haben (fast) alle Feuerwehrfrauen den Donnerstagstreff am 26. Juli zu einer gemeinsamen kleinen Übung genutzt. Nach einer Auffrischung im Bereich der Gerätekunde (Hilfeleistungseinsatz) befassten sich die acht Damen mit den Rollcontainern für den Gerätewagen Logistik. Und mit dem Lüfter wurde dann zwischendurch für etwas Abkühlung gesorgt. Übrigens, dieses Treffen fand parallel zu den regulären monatlichen Übungen statt, wo die gesamte Mannschaft, aufgeteilt in zwei Löschzüge, Aus- und Fortbildungstermine durchläuft. Fotos: smü



Einen kleinen, aber nicht unerheblichen „Freundschaftsdienst“ haben die Kirchehrenbacher Brandschützer am Sonntag, 15. Juli, ihren Pretzfelder Kameraden geleistet: Sie haben zusammen mit der FF Weilersbach die Sperrungen für den großen Festzug zum 50. Kirschenfest übernommen. Sechs Kirchehrenbacher waren mit zwei Fahrzeugen zwei Stunden im Einsatz. Foto: Rene Grimm

Zusatzangebot: Training am Vormittag zum zweiten Mal



Wieder ist den Schichtarbeitern, Selbstständigen und Mamas in Elternzeit das Angebot einer Übung untertags gemacht worden. Sieben Einsatzkräfte trafen sich am Vormittag des 17. Juli, um das Wissen und Können im Lösch- sowie im Hilfeleistungseinsatz zu trainieren beziehungsweise zu vertiefen. Gruppenführer Marko Dötzer hielt dieses Mal das Treffen ab. „Einsatzort“ war das Gelände des THW-Ortsverbandes – danke dafür! Bereits zum zweiten Mal konnte erfolgreich die „Schichtarbeiter-Übung“ in diesem Jahr durchgeführt werden. *Fotos: M. Dötzer*

Wechsel-Wetter bei den Wichteln



So unterschiedlich ist das Wetter im Juli ausgefallen: Beim Treffen der FeuerwehrWichtel am 2. Juli ein – im wahrsten Sinne des Wortes – (Wasser-)Bomben-Wetter. Zwei Wochen später, beim Ausflug zum Minigolfen Regen und Wolken. Aber, bei Sonnenschein kann ja jeder den Schläger schwingen... Spaß gemacht hat es!

Übrigens: Beim Minigolfen in Gößweinstein konnten die FeuerwehrWichtel endlich ihre Gutscheine einlösen, die sie von der Gößweinsteiner Bambinigruppe vor vier Jahren zum 10. Geburtstag geschenkt bekommen haben. Immer wieder machten das Wetter oder Terminüberschneidungen einen Strich durch die Rechnung. Jetzt hat es geklappt ... und danke nochmal für das schöne Geschenk nach Gößweinstein. *Fotos: Maria Müller*

Donnerstag, 5. Juli 2018

Gemeinsam trainiert

Weilersbacher und Kirchehrenbacher absolvieren Strahlrohrtraining



Als würde das Wasser von oben nicht schon reichen: Die Durchflussmenge und das richtige Sprühbild müssen passen. Fotos: smü

Kirchehrenbach Ein bisschen mehr als nur „aufdrehen und los spritzen“: Ein Training am sogenannten Hohlstrahlrohr haben 16 Weilersbacher und Kirchehrenbacher Führungskräfte sowie Atemschutzgeräteträger gemeinsam absolviert. Rudi Eser von der Firma AWG, ein namhafter deutscher Hersteller von Hohlstrahlrohren und Armaturen, kam dazu ans Gerätehaus der Walberlage- meinde. Unterbrochen werden musste

die Schulung allerdings, weil ein aufziehendes Unwetter dazwischenkam und dann auch noch bei den Kirchehrenbachern für zwei Einsätze sorgte (siehe Seite 5).

In Hohlstrahlrohren wird das Löschwasser durch eine ringförmige Düse geleitet, ein „hohler Wasserstrahl“ entsteht, der durch einen Zahnkranz mit den Wassertropfen gefüllt wird – dass gewährleistet eine optimale Wasserverteilung

und beispielsweise eine wirkungsvolle Kühlung heißer Rauchgase bei Brandeinsätzen. Außerdem lassen die Strahlrohre einen Sprühkegel von bis zu 120 Grad und eine schnelle Einstellung der Durchflussmenge zu. Insgesamt kann – die richtige Anwendung vorausgesetzt – ein wassersparender und dynamischer Löschangriff durchgeführt werden. Und genau das probten die 16 Weilersbacher und Kirchehrenbacher. Um das Wissen später intern weitergeben zu können, handelte es sich bei den Teilnehmern überwiegend um Führungskräfte beider Feuerwehren. Etwas mehr als drei Stunden dauerte die Schulung, bevor der Abend bei einer gemeinsamen Brotzeit ausklingen konnte.

Der künftigen neuen Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren Weilersbach und Kirchehrenbach vorausgegangen war ein Treffen der Kommandanten und Atemschutzverantwortlichen im Februar. Als nächster Termin steht bereits eine gemeinsame Übung der Atemschutzgeräteträger im Oktober fest.



Donnerstag, 5. Juli 2018

Unwetter schrammte am Walberla vorbei Kirchehrenbacher trotzdem gefordert



Blick aus der Fahrzeughalle gegen 17:15 Uhr während einer Zwangspause beim Hohlstrahlrohrtraining. Foto: smü

Kirchehrenbach Viele hatten nach den heißen Tagen und für die staubtrockenen Böden in der Region den Regen herbeigesehnt – dass das Wetter aber in dieser Form wieder zuschlägt, dachte keiner. Gerade hatte noch das gemeinsame Strahlrohrtraining mit den Weilersbacher Kameraden begonnen (Seite 4), als sich der Himmel in Richtung Erlangen und Forchheim verdunkelte. Nach dem Einsetzen des Starkregens mussten die 16 Brandschützer eine Zwangspause einlegen. Kurz vor 17:30 Uhr erfolgte dann die erste Alarmierung zu einem vollgelaufenen Keller in die Leutenbacher Straße.

Da man mit einem weiteren Einsatzaufkommen rechnete, wurden die bereits anwesenden Führungskräfte aufgeteilt, das Löschfahrzeug LF 8/6 sowie der Gerätewagen Logistik „Unwettertauglich“ gemacht (d.h. mit den entsprechenden Gerätschaften bzw. Rollcontainer beladen) und die Einsatzzentrale besetzt. Während einer kurzen Erkundung durch den Einsatzleiter – das etwa 40 Zentimeter hoch stehende Wasser im Keller floss von selbst wieder ab – spitzte sich die Lage im westlichen

Landkreis zu. In Heroldsbach und Hausen stand das Wasser in den Straßen und flutete dutzende Keller.

In Kirchehrenbach kam es zu keinen weiteren Einsätzen, die Ehrenamtlichen setzten ihr Strahlrohrtraining im Regen fort. Die abschließende Brotzeit wurde kurz nach 20:00 Uhr wieder unterbrochen: Der Gerätewagen Logistik wurde mit dem Kirchehrenbacher Unwetter-Rollcontainer nach Heroldsbach angefordert. Sechs Ehrenamtliche machten sich auf den Weg. Sie waren

mehr als drei Stunden beschäftigt, um zwei überschwemmte Keller leer zu pumpen. Dabei kam erstmals seit seiner Anschaffung im letzten Jahr der Rollcontainer Unwetter zum Einsatz. Sowohl der Wassersauger als auch die Schmutzwasserpumpe „Chiemsee Mini“ wurden eingesetzt. Gegen Mitternacht waren Mannschaft und Gerät wieder einsatzbereit. Insgesamt etwa 20 Feuerwehren und die beiden THW-Ortsverbände waren mit mehreren hundert Ehrenamtlichen auf den Beinen.



Foto: Tobias Roppelt

Das war los

Donnerstag, 12. Juli 2018

„Ihr Zahngold für die Sicherheit“

Etwas andere Spendenaktion bei Zahnarztpraxis Dr. Ludwig Miller

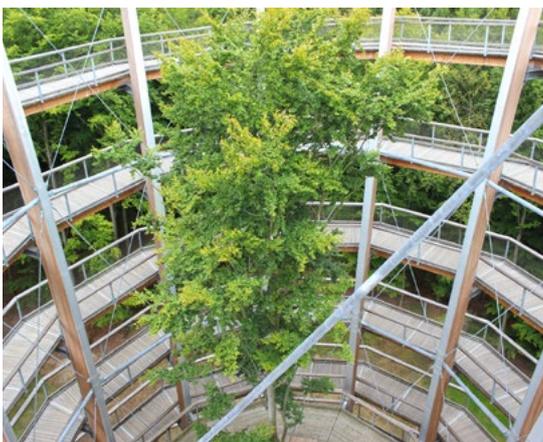
Kirchehrenbach Auf eine etwas andere Weise können sich die Patienten der Zahnarztpraxis von Dr. Ludwig Miller seit wenigen Tagen für die Sicherheit in Kirchehrenbach einbringen. Wer altes Zahngold, Kronen oder Füllungen, nicht mit nach Hause nehmen möchte, kann es in der Praxis in der Straße zur Ehrenbürg einfach spenden.

Oft verschwindet Zahngold zuhause in einer Schublade oder wird achtlos weggeworfen. Wer etwas Gutes tun möchte, kann es bei Dr. Miller künftig in eine Spendenbox werfen. Der Inhalt wird gesammelt, eingeschmolzen – der Erlös geht zu 100 % an die Feuerwehr der Gemeinde.



„Wenn wir unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute damit unterstützen können, freue ich mich“, sagte Zahnarzt Ludwig Miller, der seine Patienten künftig auf die „Verwendung“ der ausgedienten und ausgebauten Zahnteile ansprechen möchte. Ganz neu ist die Aktion nicht. Aufmerksam darauf geworden ist Kommandant Sebastian Müller vor kurzem im Internet. Ein Zahnarzt in Neufahrn bei Freising hatte es vorgebracht und nach einem längeren Zeitraum der Freiwilligen Feuerwehr eine ordentliche Spende übergeben können. Zahlreiche seiner Patienten hatten sich dort beteiligt.

Der Verein lädt ein



Ein Teil des Ausflugs: Der Baumwipfelpfad Steigerwald bei Ebrach. Fotos: smü

In den westlichen Landkreis Bamberg führt heuer der Ausflug des Feuerwehrvereins. Am **Samstag, 29. September**, ist um 8:30 Uhr Abfahrt am Bahnhof.

Zuerst steht eine Besichtigung des **Zisterzienserklosters Ebrach** auf dem Programm. Inbegriffen ist u.a. ein 30-minütiges Orgelkonzert. Nach einem Mittagessen geht es weiter zum **Baumwipfelpfad Steigerwald**. Dem Rundgang schließt sich eine etwa 60-minütige Wanderung zum Steigerwald-Zentrum in Handthal an. Wer möchte, kann dort die Führung „Wald wahrnehmen und verstehen“ mitmachen oder in der Cafeteria ausspannen (Spielplatz vorhanden).

Der Heimweg am Abend endet mit einer Einkehr auf dem **Forchheimer Kellerwald**.

Anmeldungen (mit Zahlung Fahrpreis) nimmt Günter Anderl (Öberköhrstraße 8, Telefon 974632) entgegen. Erwachsene zahlen 20,00 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 10,00 Euro.

Montag, 16. Juli 2018

„Verkehrsunfälle“ forderten Feuerwehr und ASB

Inhalte des Hilfeleistungs-Nachmittags (Juni) in Einsatzübung umgesetzt



So sah die Unfallstelle am 16. Juli aus. In der ersten (Chaos-)Phase laufen viele Arbeiten parallel. Foto: S. Lochner

Kirchehrenbach Ein Verkehrsunfall, besser gesagt gleich zwei, standen im Juli auf dem Programm der Zugübungen. Die Inhalte des Hilfeleistungs-Nachmittags aus dem Vormonat wurde im Rahmen einer kleinen Einsatzübung aufgegriffen. Gruppenführer Stefan Lochner bereitete das Szenario am Parkplatz des TSV-Sportheims in der Fichtichstraße vor.

Zuvor informierten sich die Brandschützer aber über alternative Antriebsarten im Kfz-Bereich: Dazu holten die Verantwortlichen ein Elektro- und ein Hybridauto ans Feuerwehrhaus (Bild rechts). Im Mittelpunkt stand eine kurze In-Augenscheinnahme: Tankdeckel, Motorraum und einige andere Details konnten unter die Lupe genommen werden. Dazu kamen grundsätzliche Einsatzhinweise. Ein Dankeschön ging an Feuerwehrmann Harald Pirmer sowie Jochen Trauner. Beide stellten ihre Autos als Anschauungsobjekt zur Verfügung.

Wieder waren bei beiden Terminen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ar-

beiter-Samariter-Bundes (ASB) Fränkische Schweiz eingebunden. Durch das gemeinsame Training lassen sich viele Punkte bei der Abarbeitung eines Verkehrsunfalls direkt aufgreifen und bearbeiten. Davon profitieren beide Seiten. Neben dem standardisierten Vorgehen bei einem Verkehrsunfall – Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle, Bereitstellen aller Gerätschaften und Erkundung durch die Führungskräfte

– wurde der Blick besonders auf das Sichern der verunfallten Autos gerichtet. Die Befreiung selbst mit den hydraulischen Rettungsgeräten schloss die jeweils etwa 50-minütigen Einsatzübungen in der Fichtichstraße ab. Potential „nach oben“ gibt es auch: So gaben die Beobachter Verbesserungsvorschläge, u.a. für die Raumordnung und Struktur der Unfallstelle an die Einsatzkräfte.



Foto: smü

Kurz berichtet

Das HLF vor traumhafter Kulisse – aber wieder für die Sicherheit Kirchehrenbachs unterwegs!

Die Führungskräfte haben am 19. Juli bei einem Training die Einsatztaktik, also den Führungsvorgang, anhand von zwei Beispielen durchlaufen – erstmals zu Testzwecken mit elektronischer Unterstützung. Mit einer App auf dem Tablet können Gebäude abfotografiert und mit Rauch oder Feuer hinterlegt werden. So soll vor allem für die Zug- und Gruppenführer



das „trockene“ Training ein Stück weit realistischer aussehen, um die Schritte von Erkundung, über Planung und Befehlsgebung des Einsatzes zu schulen und zu verinnerlichen. Auch das Anfahren, richtige Positionieren der Fahrzeuge, mögliche Löschwasserentnahmestellen und anderes mehr gehören zur regelmäßigen Ausbildung der Führungskräfte.

Proben durften die Ehrenamtlichen dafür bei Familie Hübschmann in der Bahnhofstraße (danke!), anschließend wurden Taktik und Wissen bei Flächenbränden, passend zur aktuellen Witterung, am „Foichhama Wech“ aufgefrischt (Fotos: smü)

Freitag, 20. Juli 2018

Spende: 1.000 Euro an der richtigen Stelle

Kirchehrenbach Mit etwas Verspätung (aber aus gutem Grund) hat die Jugendfeuerwehr jetzt einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an den Vorsitzenden der Lebenshilfe Forchheim e. V., Landrat Hermann Ulm, übergeben. Als Termin wurde dafür das Sommerfest der Einrichtung gewählt.

Wieder waren beim traditionellen Einsammeln der Christbäume am 13. Januar viele Spenden zusammengekommen. Und wieder gaben die Nachwuchsfeuerwehrlere jetzt einen Großteil davon für einen sozialen Zweck weiter. Wie Jugendwart Matthias Weiß und seine Schützlinge erklärten, ist es ihnen wichtig, mit der Aktion etwas für andere zu tun. Zwei Mal im Jahr zeigt die Jugendfeuerwehr ihre große „soziale Ader“, mit der Spendenweitergabe vom Christbaum



sammeln sowie der Beteiligung an der Aktion Weihnachtstrucker der Johanniter. Unter dem Dach der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Forchheim werden mehr als 500 geistig und mehrfach behinderte sowie von Behinderung bedrohte Menschen betreut und gefördert. Die Finanzierung erfolgt in nicht unerheblichem Maße durch Spenden – neben der öffentlichen Hand, die einen Großteil der Gelder beisteuert. Das stetige Wachstum der Abteilungen Frühförderung und Werkstatt bedingen räumliche und personelle Erweiterungen. Die Wohnsituation für Behinderte, die im Elternhaus nicht mehr bleiben oder versorgt werden können, macht die Schaffung von Wohnplätzen notwendig. Das sind nur einige Beispiele in der Arbeit der Lebenshilfe.

In sieben Jahren hat die Jugendfeuerwehr jetzt mehr als 7.000 Euro in der Region verteilen können. Besonders dankten die heranwachsenden Feuerwehrlere der Kirchehrenbacher Bevölkerung, die das erst möglich macht. (Foto: Norbert Fischer/Lebenshilfe)